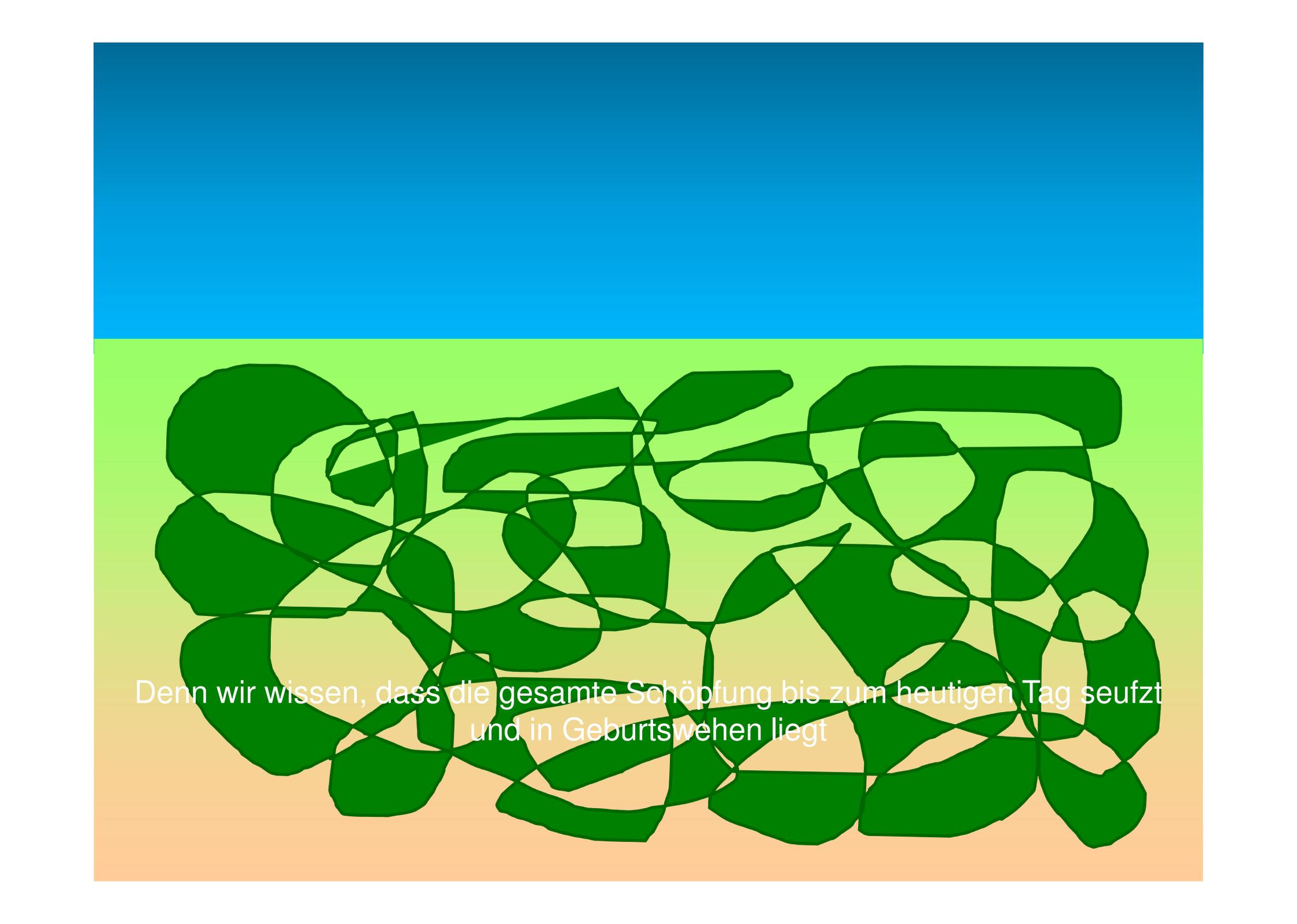


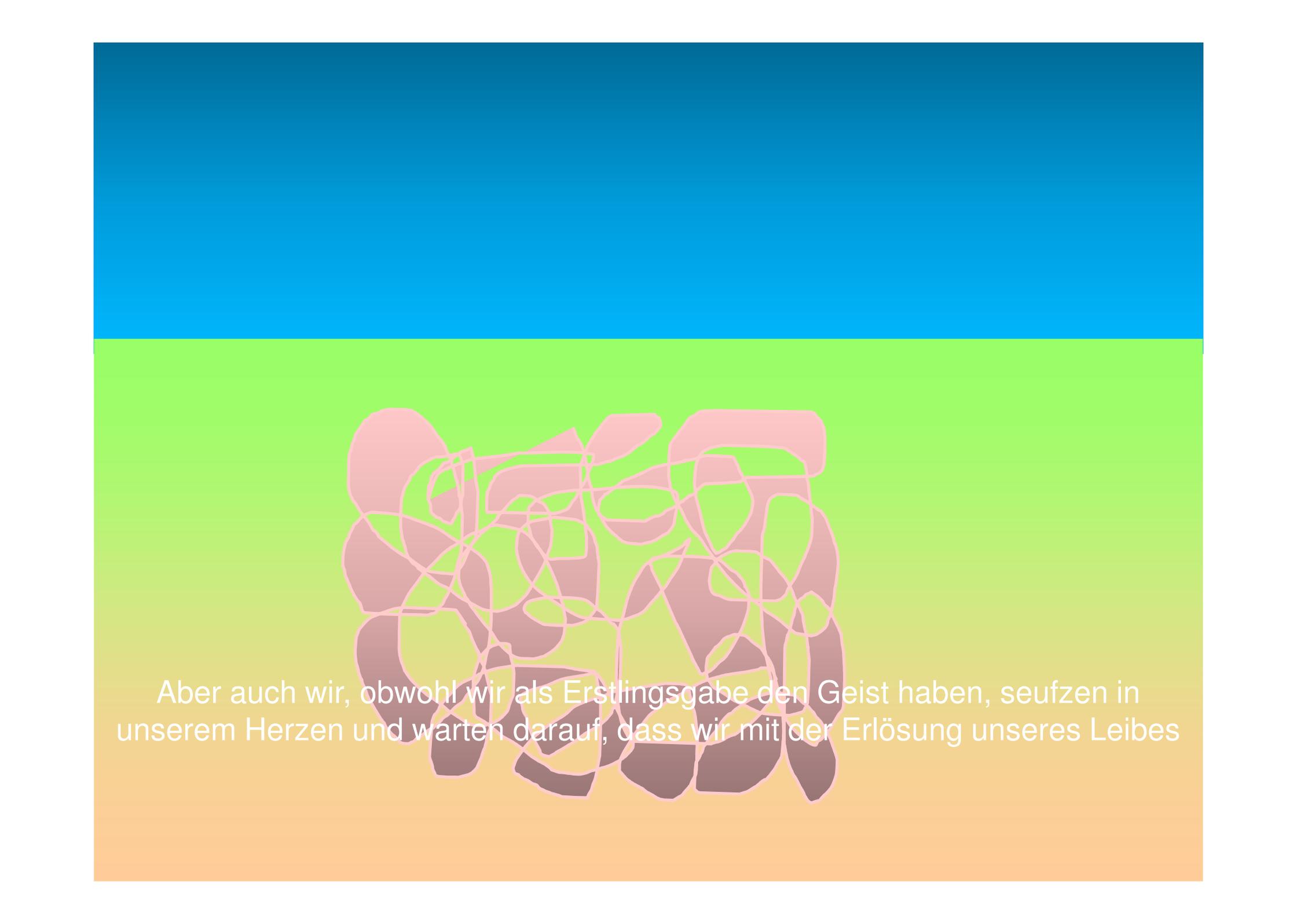
Geburtswehen der Schöpfung

20140607, A, Pfingsten, Vorabend
Zweite Lesung aus dem Brief an die Römer, Röm 8, 22-27

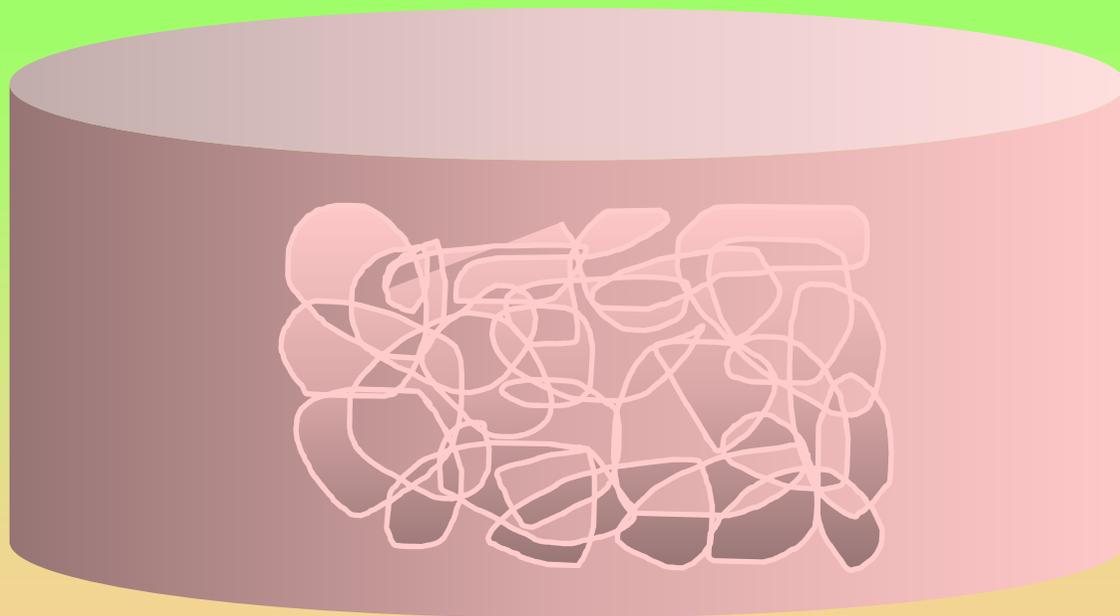
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



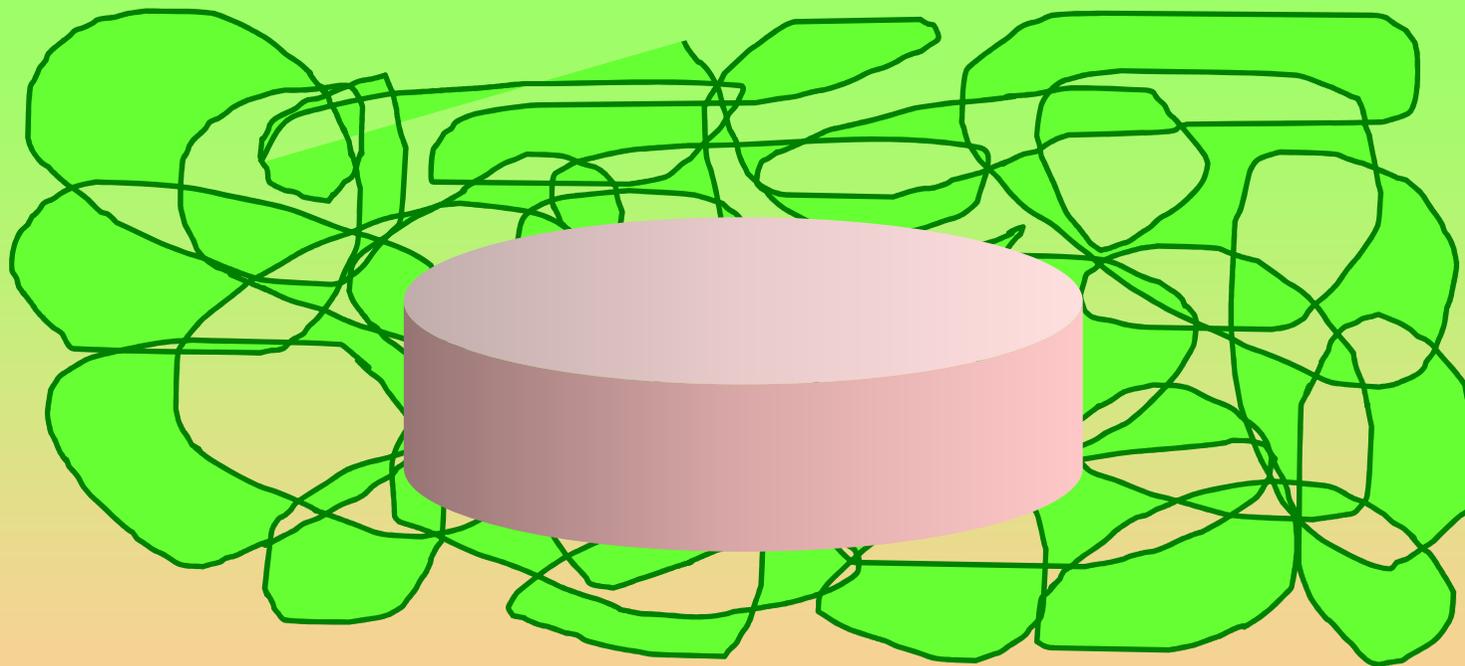
Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt
und in Geburtswehen liegt

The image features a vertical gradient background transitioning from blue at the top to orange at the bottom. A large, intricate scribble in shades of pink and red is centered in the middle. The text is positioned in the lower half of the image, overlaid on the gradient and partially obscured by the bottom of the scribble.

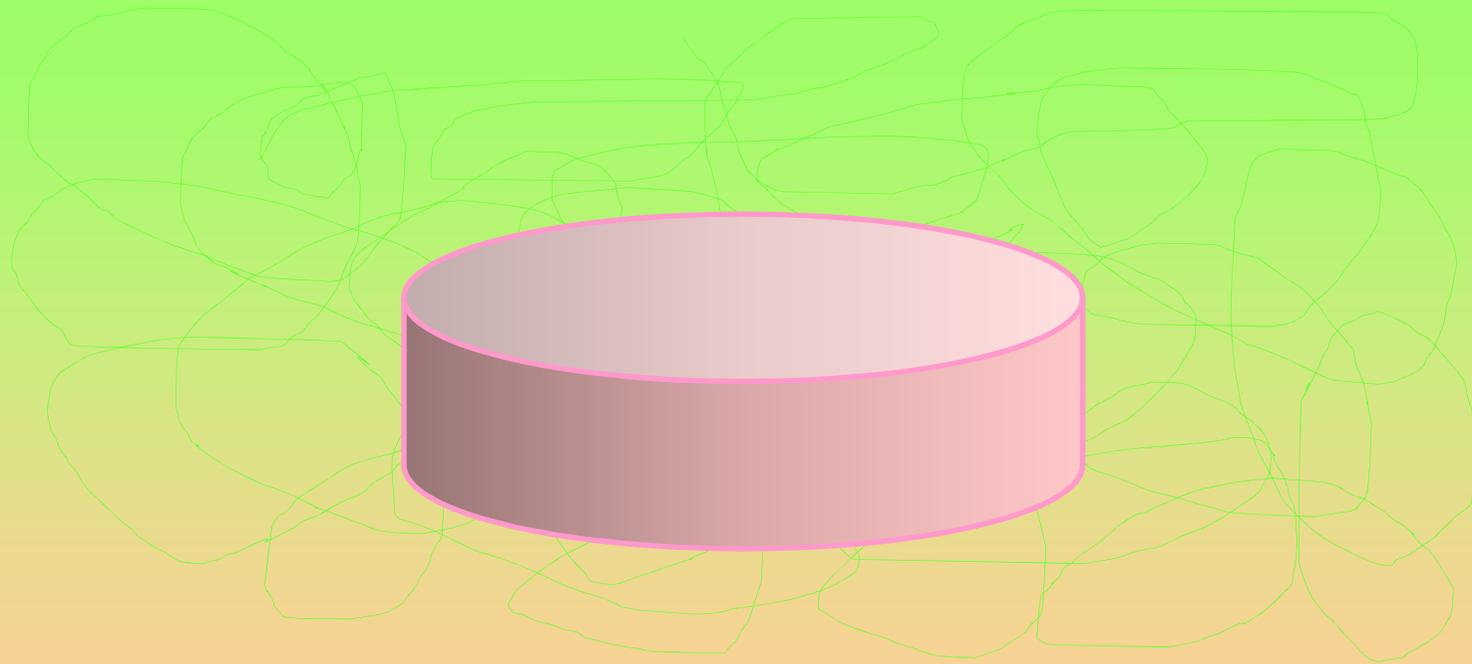
Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes



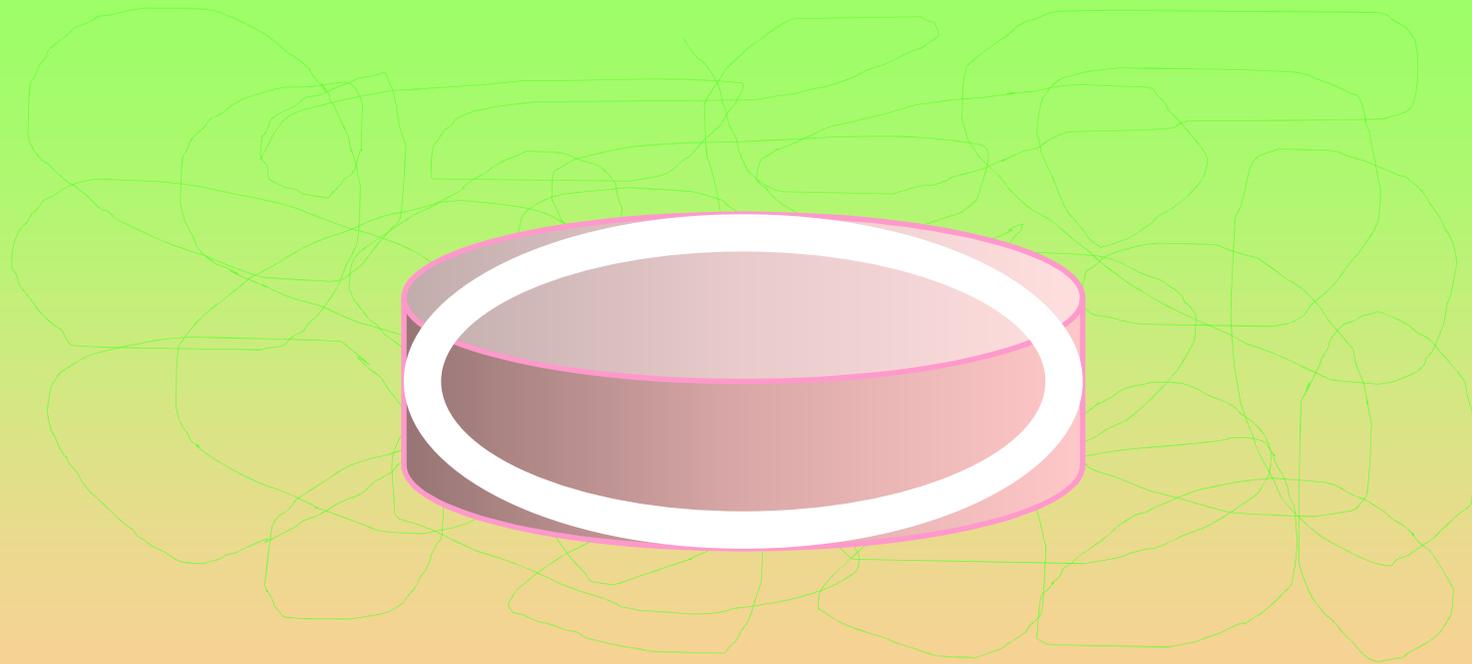
als Söhne offenbar werden



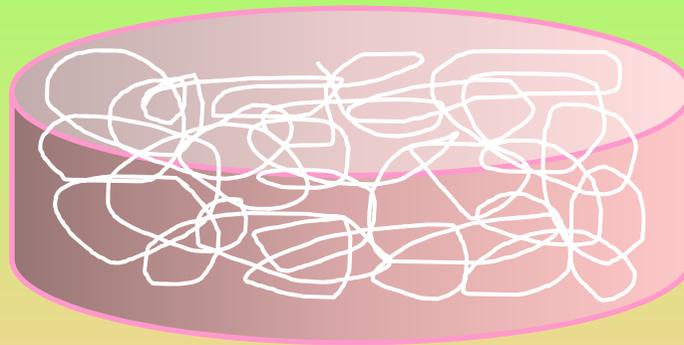
Denn wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht?



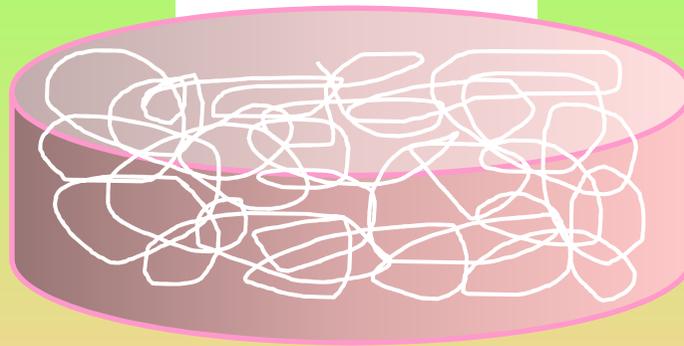
Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.



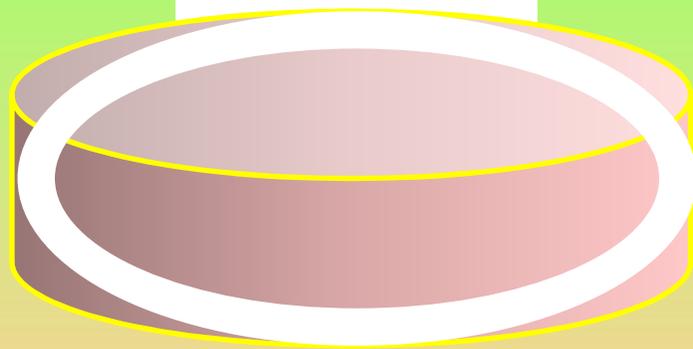
So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an.



Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.



Und Gott, der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist:



Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.